

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Kulturausschusses am 07.07.2026
(12. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Feststellung ordngem. Einladung	4
3 Verpflichtungen	4
4 Ständiger Tagesordnungspunkt Haus Meer	4
5 Ständiger Tagesordnungspunkt Brüll'sche Mühle	5
6 Ständiger Tagesordnungspunkt Übersicht der Baumaßnahmen	6
7 Anpassung der Satzung der VHS Vorlage: FB3/0352/2026	6
8 Kunstsommer	7
9 Kündigung der Mitgliedschaft im Rheinischen Landestheater Vorlage: FB3/0353/2026	7
9.1 Anfrage - Kündigung der Mitgliedschaft Rheinisches Landestheater der Fraktion LiGaPa Vorlage: FB3/0287/2026	7
10 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -	8
11 Eintragung eines Baudenkmals - Wohnhaus 'Rosenstraße 7' Vorlage: FB4/0141/2026	9
12 Anträge	9
13 Anfragen	9
14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
15 Termin der nächsten Sitzung: 29. September	9
16 Verschiedenes	9

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Jung

Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Linda Bähr

Sachkundige Bürgerin

Vertretung für Herrn Markus Frank

Herr Wolfgang Schwenzer

Sachkundiger Bürger

Herr Alexander Stuve

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Claus Fischer

Herr Gerd van Vreden

Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein

Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow

Ratsmitglied

Frau Birte Wienands

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer

Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg

Ratsmitglied

Frau Sabine Sörgel Spiezia

Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes

sachkundige Bürgerin

Vertretung für Herrn Ralph Jörgens

von der LiGaPa-Fraktion

Herr Tobias Schillings

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Frau Helen Thomee

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker

Dezernent

Herr Andreas Apse

Erster und Technischer Beige-
ordneter

Frau Stephanie Beschle

Untere Denkmalbehörde FB4

Herr Tim Jansen

Fachbereichsleiter FB 3

Herr Michael Krones

Fachbereich 3

Schriftführer

Herr Alexander Ruth

Fachbereich 3

es fehlen:

Bürgermeister

Herr Christian Bommers

Bürgermeister

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer

Ratsmitglied

Herr Markus Frank

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens

Ratsmitglied

von der AfD-Fraktion

Frau Hannelore Byhahn

Sachkundige Bürgerin

von der LiGaPa-Fraktion

Frau Helen Thomee

Sachkundige Bürgerin

von der Verwaltung

Herr Matthias Schneiders

Fachbereich 4

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner meldet sich und stellt vier Fragen: Wann beginne der Besitzer von Haus Meer nach mehrmaligem Scheitern einer Senioren-Residenz-Umsetzung mit der Sanierung der einsturzgefährdeten Baudenkmäler. Wann beginne der Besitzer von Haus Meer mit den Neu-Anpflanzungen der bereits wieder vertrockneten neuen Anpflanzungen? Wann entferne der Besitzer von Haus Meer den mit Brombeeren überwucherten Eiskeller, um die neue Sicherung der Säulen einzuleiten? Wann beginne der Besitzer mit einer neuen tragfähigen Planung und Präsentation von tatsächlich umsetzbaren und wirtschaftlich tragbaren Bauvorhaben.

Ein weiterer Bürger würde gerne wissen, wie die Verwaltung nun vorgehen wolle, wann die letzte Kontrolle gewesen sei und wann die nächste Kontrolle stattfinden soll.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel, weist darauf hin, dass diese Fragestellungen alle schon mehrfach behandelt wurden. Der Zustand der Remise sei schlecht. Der Schutz mit der Folie sei nur eine Zwischenmaßnahme und keine endgültige.

Der Ausschussvorsitzende Jung nimmt weitere Fragen auf und bittet darum, dass diese beim zugehörigen Tagesordnungspunkt beantwortet werden. Die Einwohner sind einverstanden.

2 Feststellung ordngem. Einladung

Der Ausschussvorsitzende stellt die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest.

3 Verpflichtungen

Der Ausschussvorsitzende Jung verpflichtet die sachkundige Bürgerin Kirsten Danes sowie den sachkundigen Bürger Tobias Schillings.

4 Ständiger Tagesordnungspunkt Haus Meer

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel informiert darüber, dass der Eigentümer von Haus Meer und das Unternehmen WohnGut nicht zueinander gefunden hätten. Allerdings gäbe es einen neuen Investor, der ebenfalls großes Interesse am Bau einer Seniorenresidenz hätte.

Baron von der Leyen habe man bereits einbezogen, da in der Planung Gebäude auf dem angrenzenden Grundstück angedacht seien, die die Remise integrieren und wie ein „Rucksack“ an die historischen Gebäude angebaut werden sollen. Bis jetzt hätten keine Gespräche mit LVR und der Bezirksregierung stattgefunden.

Bei Sicherungsmaßnahmen sei man bisher nicht tätig geworden, da für die Verwaltung absehbar sei, dass mit einem Investor eine große Lösung realisiert werden könne. In der vorgestellten Planung sei auch angedacht, den Wirtschaftshof zu integrieren, aber ohne Eigentumsübergang.

Ratsherr Schmoll begrüßt die vorgestellten Pläne, wenn das Gesamtensemble zusammengeführt werden würde.

Sachkundige Bürgerin Danes lobt die Idee der Verkehrsanbindung über den Gutshof und fragt, ob der Park im Sinne des Parkpflegewerks kontrolliert werde.

Dipl.- Ing. Beschle antwortet, dass der bisherige Landschaftsarchitekt in den Ruhestand gegangen sei und sich der Förderverein Haus Meer e.V. zwar um eine Nachfolge bemüht habe, diese bisher aber noch nicht beauftragt werden konnte, weil seitens des Eigentümers der Zutritt zum Gelände verweigert wurde.

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich, über welchen Zeitraum gesprochen würde. Jetzt sei es Juli, bald schon komme wieder der nächste Winter. Es gehe an die Substanz.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel antwortet, dass er zum Zeitplan nichts sagen könne, weil zunächst die Einigung mit Baron von der Leyen wichtig sei.

Ratsfrau Dr. Schomberg fragt noch einmal nach, um welche Wiese es sich genau handelt.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erläutert, dass es sich um das Grundstück handle, welches direkt hinter der Remise liege und als ehemalige Obstwiese bezeichnet würde.

Ratsfrau Wienands teilt mit, ihre Fraktion würde nun erst einmal auf die Entwürfe warten und die weiteren Gespräche mit dem LVR und der Bezirksregierung abwarten wollen, bevor der Ausschuss weitere Energien reinstecke.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel weist auf die 400.000 Euro im Haushalt hin, die für Sicherungsmaßnahmen zur Verfügung stünden.

Ratsherr Banse fügt an, dass die Folie und einige Balken in Teilen entfernt worden seien.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel antwortet, dass er davon wisse und der Eigentümer für eine Belüftung sorgen wolle.

5 Ständiger Tagesordnungspunkt Brüll'sche Mühle

Kulturdezernent Annacker informiert, dass es aktuell keine neuen Erkenntnisse zur Brüll-Mühle gebe. Der Bürgermeister führe weiterhin Gespräche mit potenziellen Interessenten. Für den Winter sei die Mühle gut gerüstet, da die Heizung wieder funktioniere.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem bisherigen Verfahren habe die Verwaltung gemeinsam mit dem Kuratorium die gewonnenen Erkenntnisse zusammengetragen, um künftigen Interessenten diese Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Des Weiteren teilt er mit, dass im Eingangsbereich der Mühle, rechts neben dem Tor, ein Kunstwerk entwendet worden sei und die Stadt Anzeige erstattet habe. Beim Sicherheitsunternehmen, welches bereits das Innere der Gebäude sichere, sei nun angefragt worden, die Überwachung um den Außenbereich zu erweitern.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel ergänzt, dass das Grün im Garten der Mühle deutlich zurückgeschnitten worden sei. Dies diene zum einen der Belüftung der Mühle und der Pflege des

Gartens, zum anderen der Sicht auf das Gebäude, die nun wiederhergestellt sei. Dies sei auf Wunsch des Kuratoriums geschehen.

Ausschussvorsitzender Jung lobt die Aktivitäten, eine Mühle stehe immer frei.

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich, ob es für Unterbringung der Kunstwerke auf dem Areal Böhler bereits Ersatz gebe. Außerdem hätte der Galerist Bernd Meyer ihrer Fraktion gegenüber erwähnt, er könne für einen Verkauf von Kunstwerken eine Lösung finden.

Kulturdezernent Annacker teilt mit, dass der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Areals sich verständigen konnten, Aufschub zu erhalten beziehungsweise bleiben zu können.

Weiter berichtet er, dass der Galerist Bernd Meyer dem Kuratorium angeboten habe, einzelne Kunstwerke – Fremdkunst und Brüll-Werke – auf den Markt mittels eines Auktionshauses (*Anmerkung des Schriftführers: Wettmann Kunstauktionen GmbH*) zu bringen.

6 Ständiger Tagesordnungspunkt Übersicht der Baumaßnahmen

Kulturdezernent Annacker erklärt, die Verwaltung sei im Kulturausschuss am 14. April 2026 gebeten worden, zu prüfen, ob im „Haus der Bildung“ ein weiteres Barrierefrei-WC im 1. OG vorgesehen werden kann. Dies sei im Anschluss durch Service Immobilien mit dem FB3 untersucht worden. Ergebnis sei, dass durch die Optimierung des Umkleidebereichs neben dem Gymnastikraum im 1. OG ein zusätzliches Barrierefrei-WC möglich wäre, welches gleichzeitig als barrierefreie Umkleide mit Dusche genutzt werden könne.

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich, wann der Eingangsbereich der Musikschule bearbeitet wird.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel teilt mit, dass vorgesehen sei, noch in diesem Jahr mit den Arbeiten zu starten und sie Anfang 2027 zu beenden.

7 Anpassung der Satzung der VHS Vorlage: FB3/0352/2026

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte **1.** Änderungssatzung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch mit Wirkung zum 01.01.2027 zu beschließen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Kulturdezernent Annacker erläutert in kurzen Worten die Beschlussvorlage.

Die Mitglieder einigen sich direkt auf Beschluss nach Vorlage. Ausschussvorsitzender Jung bittet um Abstimmung. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Im Anschluss an die Abstimmung bittet Ausschussvorsitzender Jung die Verwaltung darum, dem Kulturausschuss alle zwei Jahre eine weitere Erhöhung zum Beschluss vorzulegen.

Kulturdezernent Annacker erklärt, es gebe kein Regelwerk, welches dies vorsehe. Die Verwaltung werde aber darauf achten.

8 **Kunstsommer**

Kulturdezernent Annacker dankt Herrn Jansen, Herrn Krones und Herrn Ruth für ihren Einsatz beim Kunstsommer und lobt die lebendige Vielfalt, die in den kommenden Wochen zu erleben sei.

Abteilungsleiter Krones stellt kurz den Kunstsommer vor.

Die einzelnen Fraktionen danken der Kulturverwaltung für ihre Mühen.

9 **Kündigung der Mitgliedschaft im Rheinischen Landestheater** **Vorlage: FB3/0353/2026**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Kündigung der Mitgliedschaft im Rheinischen Landestheater.

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

9.1 **Anfrage - Kündigung der Mitgliedschaft Rheinisches Landestheater der Fraktion LiGaPa** **Vorlage: FB3/0287/2026**

Kulturdezernent Annacker teilt mit, die Kulturverwaltung habe die Anfrage bereits vor der Sitzung schriftlich zielführend beantwortet (*Anm.d.Schriftführers: die Antworten sind der Einladung + Niederschrift beigelegt*). Der Wasserturm würde bereits erfolgreich bespielt. Auch ohne Mitgliedschaft könnte das Ensemble des Rheinischen Landestheaters in Meerbusch auftreten.

Der sachkundige Bürger Schillings erklärt, seine Fraktion habe Sorge, dass es einen Domino-Effekt geben könnte und andere Kommunen dem Beispiel Meerbuschs folgen könnten.

Stvd Jansen informiert, die Stadt Kaarst habe bereits ihre Mitgliedschaft gekündigt, eine andere Stadt im Kreis plane dies ebenfalls. Meerbusch würde damit keine Vorreiterrolle einnehmen.

Kulturdezernent Annacker weist daraufhin, dass der Kulturausschuss überwiegend freiwillige Aufgaben behandle. Dies solle berücksichtigt werden, in Zeiten, in denen sich die Stadt möglicherweise auf die Haushaltssicherung zubewege. Es sei wichtiger, die eigenen Institutionen oder Veranstaltungen zu pflegen als die Mitgliedschaft zu erhalten.

Ratsherr Banse teilt mit, seine Fraktion habe sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und fragt, ob die Stadt sich mit der Möglichkeit von Rabatten auseinandergesetzt habe. In Meerbusch würde die Gesamtschule noch eine Kooperation mit dem Landestheater pflegen. Es sei wichtig, den kulturellen Auftrag aufrecht zu erhalten und die Zugehörigkeit zum Kreis zu stärken. Seine Fraktion lehne die Kündigung ab.

Ratsherr Dammer erläutert, dass das Landestheater kein Theater für einzelne Aufführungen sei. Die Mitgliedschaft habe symbolischen Wert. Gerade in schwierigen Zeiten wie es aktuell der Fall sei, sei eine Unterstützung des Landestheaters angesagt.

Kulturdezernent Annacker geht auf Ratsherr Banse ein. Ihm seien keine Vergünstigungen bekannt.

Ratsherr Banse erklärt, seine Fraktion habe erfahren, dass die VHS erst in den letzten Tagen Rabatte ausgehandelt habe.

Ausschussvorsitzender Jung bittet darum, nachzuprüfen, was die VHS dazu sage.

(Anm.d.Schriftführers: Die VHS teilt mit, sie habe einen Anruf des Rheinischen Landestheaters erhalten, bei dem nachgefragt wurde, ob das Theater Werbung im Programmheft platzieren könne. Ansonsten habe es keine Vereinbarungen gegeben.)

Ratsherr Schmoll sieht hingegen keinen Mehrwert in einer Mitgliedschaft, die kein Leben in sich trage. Der Rhein-Kreis Neuss unterstütze auch nicht den Wasserturm.

Ratsfrau Wienands teilt mit, ihre Fraktion gehe den Weg, das Eigene zu stärken. Sie unterstütze den Austritt.

Es folgt noch eine weitere Diskussion, an deren Ende der Ausschussvorsitzende um Abstimmung bittet. Der Beschluss wird mit zehn Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen mehrheitlich gefasst.

10 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -

Dipl.-Ing Beschle trägt die verschiedenen Themenpunkte vor.

Sie berichtet, dass am Tag des offenen Denkmals, 13. September 2026, die Heidbergmühle in Langst- Kierst ihre Tore öffnen wird. Die derzeitigen Pächter, der Tierschutzverein Notpfote Animal Rescue e.V. (die späteren Erben der Mühle und des angeschlossenen Hofes), wollen am Tag des offenen Denkmals die Mühle und die Außenanlagen der interessierten Bürgerschaft öffnen. Es soll ein buntes Programm geben – mit Essen und Trinken und vielleicht einem kleinen Flohmarkt. Details sollen rechtzeitig vorher in der Presse veröffentlicht werden.

Das Areal Böhler sei seit kurzem rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen. Eine Unterschutzstellung der denkmalwerten Gesamtheit als ein Baudenkmal erschien angesichts der teils umfangreichen Veränderungen vieler Einzelbauten als unverhältnismäßig. Areal Böhler umfasse gegenwärtig ca. 40 Gebäudekomplexe und Einzelbauten, die im Laufe ihrer Nutzungsgeschichte vielfach erweitert, umgebaut und modernisiert wurden, um sie an veränderte betriebliche Abläufe anzupassen. Folgenden Bauten seien als Denkmal eingetragen: Kesselhaus, Transformatorenstation, Wasserturm mit Brunnenanlage, ehem. Weichenmontage und Reparaturstätte, Glüherei, Werksmauer mit Pfortnerhaus am Tor II und Wiegehaus III, Blockplatz mit Kranbahn und Reste der Gleisanlagen und der Winkelbunker.

Des Weiteren habe die Untere Denkmalbehörde am südwestlichen Rand Büderichs ein neues Baudenkmal entdeckt, gebaut in den 60er-Jahren. Dazu gebe es auch zwei weitere Einfamilienhäuser des Architekten in gleicher Reihe aus den 70er-Jahren, die noch geprüft werden müssten.

Zudem kann Dipl.-Ing. Beschle berichten, dass die Katholische Kirche Heilig Geist in Büderich als Kunst- und Kulturstandort weitergenutzt werden soll. Ein Termin zur Vorstellung des Konzeptes soll Ende Juli mit dem Galeristen Johann König und der Gebietsreferentin des LVR stattfinden. Herr König sei dem LVR bereits als Investor aus seinem Projekt in Essen bekannt, wo er die dortige Kirche (ebenfalls Hl. Geist) denkmalverträglich zum Kunstraum umgenutzt habe und die heute eine kulturelle Bereicherung für den Stadtteil Katernberg sei.

11 Eintragung eines Baudenkmals - Wohnhaus 'Rosenstraße 7'
Vorlage: FB4/0141/2026

Herr Banse erkundigt sich, wer den Antrag auf Unterschutzstellung gestellt habe.

Dipl- Ing. Beschle erläutert, dass die Untere Denkmalbehörde und der LVR das Wohnhaus schon längere Zeit im Blick gehabt hätten, zumal das Nachbargebäude ebenfalls seit einigen Jahren als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen sei. Allerdings hätte eine Besichtigung des Wohnhauses „Rosenstraße 7“ erst nach dem Tod des Eigentümers stattfinden können, da dieser sich zu Lebzeiten vehement dagegen gewährt hätte.

12 Anträge

13 Anfragen

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, bei der Niederschrift auf die Geschlechter zu achten. Er sei in der vergangenen Einladung einmal als Ausschussvorsitzende und als Ausschussvorsitzender bezeichnet worden.

Kulturdezernent Annacker erklärt, es handele sich dabei leider um ein bekanntes technisches Problem des Sitzungstools Session. Dieses wolle man beheben.

14 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Kulturdezernent Annacker geht kurz auf den Bericht der Verwaltung ein. Der Bericht ist der Niederschrift beigelegt.

15 Termin der nächsten Sitzung: 29. September

16 Verschiedenes

Meerbusch, den 23. Juli 2026

Thomas Jung
Ausschussvorsitzender

Alexander Ruth
Schriftführer/in

